

Evangelische Wahrheit vertheidiget / und ein jeder in seinem Christenthum und Glauben beschützet und beschirmet wird ; also getrösten wir uns ohne Zweifel gewisser Fürstlicher Erhörung. &c. &c.

XXI. Den (3) 13. Julij gieng ich mit einem hiezu gedungenen Ordinantz Wagen von Hamburg nach Kiel / und kam den folgenden Tag hieselbst an / ersuchte Herrn Doct. Francken und Hr. D. Opitium , wie auch ausser denen Herren Theologis noch dazu Hn. D. Martini, Hn. D. Reyerum , welcher damahls Magnificus Academiae Pro-Rector war / Herr Lic. Strycken / Herr Prof. Paschen und Hn. Prof. Muhlium, die mir ingesamt allerhand Ehre und Liebe erwiesen. Daß nun der Pasquillante sezt: Man habe in Kiel von Pietisten nicht viel wissen wollen: ist in so weit wahr / als es die Univerſität betrifft / welche der treue Gott für diesem Unkraute noch bewahret ; Aber unterschiedene von den theuren Männern / deren ich gedacht habe / wußten gar wohl und beklagten / was die neue Secte anderwärts für Unruhe gestiftet / werden auch schon zusehen / daß sie bey ihnen nicht einreisse. Damit aber mein Gegener in der That erfahre / daß wir in Kiel an die Pietisten gedacht / will ich ihm einen Brief Hn. D. Speners mittheilen / worinnen er zweene Pietistische Narren-Köpffe / die in Riga allerhand Unfug angerichtet / der Theologischen Facultät bester massen recommendiret hat: Er ist in Dresden datiret den 2. Aprilis 1688. und lautet also :

Convenère me nuper duo Mercatores Rigenses, VIRI ut ex fermone agnovi & summe Reverendi Dni. Fischeri Superintendentis Livon. Generalis, testimonio in eodem sensu de illis confirmatus sum, pii & salutis suæ studiosi, qui quam Rigâ ad me missi erant, mutato consilio & in Germaniam suscepto itinere, historiam adversitatum, quibus patientia ipsorum nuper exercita fuit, mihi attulère, rogantes, ut aliquot in Germaniâ Theologicorum Collegiorum sententias, de adjectis quæstionibus, ipsorum sumtu investigarem & procurarem. Quod ergo rogabant, charitati omninò convenire judicavi, & rem mihi curæ fore

fore